

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 7

Artikel: Der neueste Bernerwitz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465980>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SERIE B

Nun armes Herze sei nicht bang:
Es gibt ein Neu-Abonnemang
Auf ersten März! Die güt'ge Fee
Ist uns're liebe S.B.B.

Du kannst nun billig, welches Glück
Zehnmal dahin, zehnmal zurück!
Und dies sei des Gedankens Vater:
Konzertbesuch und auch Theater.

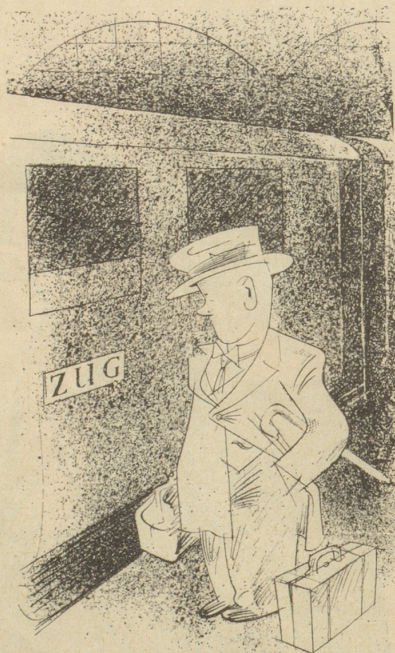
Die Neuigkeit vernimmt man gern.
Nur hat man wieder mal in Bern
Vergessen ob dem Meisterschuss,
Im Frühling ist Theaterschluss.

Auch die Konzerte sind am plampen.
Der Lenz ist da und löscht die Lampen;
Vielleicht blöckt gar ein Osterschaf
Beamte aus dem Winterschlaf!

Hannes

Der Witz der Woche

Die Freundin meiner Frau ist bei
uns zu Besuch. Ich zeige ihr den
Spalter, in welchem sich der unten
aufgeklebte Witz befindet:



«Dass das en Zug ischt gseht jede
Löli, — ich wett lieber wüsse,
wo-n-er hiefahrt!»

Sie guckt das Bild eine Zeit lang
an und meint dann ungläubig zu mir:

Wo gondeln wir hin?

In's

Café Venezia

(im Hotel Bahnhof, St. Gallen)

«Zug, das stoht aber au nie an de
Züg!»

Also auch Sie, trotzdem sie eine
Schweizerin und sonst ganz intelli-
gent ist!

Palhag

Die Glosse der Woche

Adolf Hitler scheint seine öster-
reichische Staatsangehörigkeit doch
nicht ganz zu verleugnen, denn kaum
ist er zum Reichskanzler ernannt, so
gehen schon Gerüchte um, dass er der
von gewissen Kreisen sehnlichst ge-
wünschten Einführung der «Krone»
nicht vollständig ablehnend gegen-
überstehe ...!

Hawe

Der neueste Berneriwitz

«Kennst Du au 's neuischt Berner-
wappe?»

«Nei!»

«De Bär!»

«Worom wieder de Bär?»

«De Schneck mit der Vierradbrem-
sicht ne durebrännt!»

Kaba

Adolf hilft ...!

Berlin, Wilhelmstrasse. Der Ver-
brauch an Ministerien erhöht die
Nachfrage nach Ministern. Ge-
eignete Kräfte sehr gesucht.

Hindenburg: Es ist ein wahres Haken-
kreuz mit der Politik.

Rathenau. Die Fabriken optischer
Geräte sind vollbeschäftigt mit
der Anfertigung rosenroter Bril-
len. —

Starke Baisse in Tiefrot. Unlust in Rot.

München. Der Bierkonsum steigt.
Sämtliche Stammtische vollbe-
setzt. Politik sehr gefragt. Eben-
so Aushilfskellnerinnen.

Der bayrische Löwe brummt. Brauerei-
aktien gesucht.

Amsterdam. Grosse Koffernbe-
stellungen aus Doorn. Koffernfa-
briken haben Hochkonjunktur.
Hermine packt die Koffer.

Berlin. 200 Scheuerfrauen haben
Grossreinemachen der Berliner
und Potsdamer Schlösser über-
nommen.

Ist Lehmann im Anzug?

Pforzheim. In der hiesigen Gold-
und Silberwarenindustrie hoff-
nungsreiche Stimmung. Die Or-
densfabriken arbeiten bereits in
Doppelschichten.

Die Knopflochschmerzen-Epidemie gras-
siert.

Berlin. Die Vereinigung rechts ge-
richteter Coiffeurmeister hat in
geheimer Sitzung die neu zu lan-
zierende Schnurrbartmode be-
sprochen. Es ist bereits ein leicht-
es Anziehen der Aktien der
Schnurrbartbinden-Fabriken zu
verzeichnen.

Modellzahnbürstchen sehr gefragt.

Denis

Champagne
MAULER